

Inhalt

Vorwort	9
1 Die hilfreiche Beziehung in der Psychoanalyse	13
2 Das ursprüngliche Übertragungskonzept	18
2.1 Übertragung als Störung der Realitätswahrnehmung	18
2.2 Übertragung als Regression	19
2.3 Übertragung als Verschiebung	19
2.4 Übertragung als Projektion	20
2.5 Übertragung als einseitiger Vorgang – der Analytiker als passive Projektionsfläche?	21
3 Ansätze zu einem erweiterten Konzept von Übertragung und Gegenübertragung	27
3.1 Die Subjektivität des Analytikers	27
3.1.1 Beobachten ist das Herstellen von Bedeutungen	28
3.1.2 Die Person des Analytikers	31
3.1.3 Der Therapeut und seine Werthaltungen und Konzepte	31
3.2 Übertragung – die Aktivierung innerer Schemata des Patienten	38
3.2.1 Die Beschaffenheit der inneren Schemata	42
3.2.2 Entstehung der inneren Schemata – der Einfluss der Säuglings- und Kleinkindforschung	42
3.2.3 Strukturelle Regression	46
3.2.4 Transgenerationale Weitervermittlung innerer Schemata	47
3.2.5 Die Aktualisierung der generalisierten Interaktions- schemata in der therapeutischen Beziehung	48
3.3 Die Interaktion zwischen Therapeut und Patient	48
3.3.1 Der Einfluss des Analytikers auf die Übertragung	48
3.3.1.1 Die Einladung des Patienten zum Dialog und die Antwortbereitschaft des Therapeuten	49
3.3.1.2 Vom spiegelnden zum aktiven Analytiker ...	51
3.3.1.3 Der aktive Anteil des Analytikers an der Ent- wicklung der therapeutischen Beziehung	55

3.3.1.4	Die therapeutische Beziehung als zirkulärer Prozess	57
3.3.1.5	Die Eigenübertragung des Analytikers	61
3.3.1.6	Agieren und Mitagieren der Übertragung	63
3.3.1.7	Übertragungswiderstand und Gegenübertragungswiderstand – Von der Psychodynamik zur Interaktion des Widerstandes	69
3.3.2	Die latente szenische Übertragungs-Gegenübertragungs-Beziehung – die reale Inszenierung des Traumas in der therapeutischen Beziehung	72
3.3.2.1	Die direkte Antwort in der Gegenübertragung	72
3.3.2.2	Die latente Übertragung als Inszenierung	76
3.3.2.3	Exkurs: Zur Theorie des therapeutischen Veränderungsprozesses	81
3.3.2.4	Die Wahrnehmung des Analytikers durch den Patienten und das Bedürfnis nach Beziehungsdefinition	82
3.4	Die therapeutische Situation als Kommunikationssystem ...	92
3.4.1	Exkurs: Einige Ergebnisse aus der Psychotherapieforschung – die nonverbale Angleichung zwischen Therapeut und Patient	92
3.4.2	Unbewusste Interaktionsregeln zwischen Therapeut und Patient	95
3.5	Übertragung und genuine Objektbeziehung	96
4	Psychoanalyse als Beziehungskonflikttherapie	102
4.1	Der Analytiker als neues Objekt	102
4.2	Zwei Grunddimensionen der therapeutischen Beziehung – der Analytiker als Umwelt und als Objekt	103
4.2.1	Der Analytiker als Umwelt	103
4.2.1.1	Empathie als entwicklungsfördernde Hintergrundbedingung	107
4.2.1.2	Brüche in der therapeutischen Beziehung	109
4.2.2	Der Analytiker als Objekt	115
4.2.3	Das Verhältnis von Hintergrundbeziehung und objektaler Übertragung	115
4.3	Widerstand	118
4.3.1	Angst vor Retraumatisierung – Ist jeder Widerstand auch ein Übertragungswiderstand?	119
4.3.2	Der Beitrag des Analytikers zur Überwindung von Widerständen – Widerstandsanalyse als interpersonelles Geschehen	120
4.3.3	Die Bedeutung von Deutungen	121
4.3.4	Die Deutung der Aktualgenese eines Übertragungswiderstands im Hier und Jetzt	123

4.4	Die Aktualgenese im Hier und Jetzt der Übertragung	126
4.4.1	Die frühe und direkte Übertragungsanalyse	127
4.4.1.1	Aktives Aufgreifen von Übertragungs- anspielungen und -auslösern	129
4.4.1.2	Die Verarbeitung von Übertragungsauslösern durch den Patienten	131
4.4.2	In der Übertragung bleiben – in der Übertragung halten	132
4.4.2.1	Probeweise Übernahme der Projektionen des Patienten	134
4.4.2.2	Mitagieren der zugewiesenen Rolle – Arbeit in der Übertragung	136
4.4.2.3	Klärung von Enactments in der Übertragung	139
4.4.3	Lassen sich Inszenierungen durch die direkte Übertragungsanalyse verhindern?	142
4.5	Abstinenz – Gibt es nützliche Aspekte des Agierens?	143
4.5.1	Der Mut zur Authentizität: Die natürliche Affektivität und die spontane Geste des Therapeuten	149
4.5.2	Ein intersubjektiver Neutralitätsbegriff – Neutralität durch reflektiertes Mitagieren	151
4.5.3	Inszenierung und Mitteilung der Gegenübertragung	153
4.6	Analyse der Gegenübertragung	155
Literatur		162
Stichwortverzeichnis		181
Personenverzeichnis		184